



ERMITTLUNGEN

Staatsanwalt Dietmar Baur bestätigte, dass gegen Kerstin Metzler-Mennenga strafrechtlich ermittelt wird. **17**



ENGAGIERT

Liechtensteins U21 zeigte bei der 1:3-Niederlage gegen die Ukraine eine engagierte Leistung. **20**



WM-START

Nicole Klingler vertritt Liechtensteins Farben an der Duathlon-Langdistanz-WM in den USA. **21**



WM-CHANCE

Lewis Hamilton kann sich am Sonntag in São Paulo zum jüngsten Weltmeister aller Zeiten kürnen. **23**

NEWSMIX

Staatsanwalt ermittelt gegen Kerstin Metzler-Mennenga

ALLGEMEIN – Wie Staatsanwalt Dietmar Baur auf Anfrage des «Volksblatts» bestätigte, hat die Staatsanwaltschaft von sich aus aufgrund der Presseberichte über die Marathonläuferin Kerstin Metzler-Mennenga sofort strafrechtliche Vorerhebungen in Auftrag gegeben. «Da es sich bei der Verdächtigen um eine Liechtensteinerin handelt, ist die Staatsanwaltschaft für jegliches strafbares Verhalten, das im Inland und Ausland gesetzt wurde, zuständig. Es wird insbesondere zu überprüfen sein, ob der Verdächtigen eine betrügerische Vorgangsweise vorzuwerfen ist, wofür ein gesetzlicher Strafrahmen bis zu zehn Jahren zur Anwendung kommen könnte. Zum derzeitigen Stand des Verfahrens kann zu den konkret gesetzten und bevorstehenden Massnahmen keine Auskunft gegeben werden», sagte Baur. (HeZ)

Tour de Ski wird aufgewertet

SKI NORDISCH – Die im vergangenen Jahr eingeführte «Tour de Ski» der Langläufer, bei welcher im Winter 2008/09 möglicherweise auch in Liechtenstein ein Rennen durchgeführt wird, wird aufgewertet. Zum Gesamtpreisgeld von einer Million Schweizer Franken kommen insgesamt 800 Weltcup-Punkte, also doppelt so viele wie bisher. Die diesjährige «Tour de Ski» beginnt am 28. Dezember in Nove Mesto (Tsch), umfasst acht Rennen und endet am 6. Januar mit dem Berglauf zur Alpe Cermis im Fleimstal (It). Zu einem Höhepunkt soll der Sprint-Wettkampf am 30. Dezember unmittelbar vor der Prager Burg werden. (si)

Verband in grossen Finanznöten

SKIALPIN – Der Deutsche Skiverband (DSV) steckt wegen Streitigkeiten über den neuen TV-Vertrag in argen finanziellen Nöten. Nach Informationen der Deutschen Presse-Agentur vom Mittwoch wurden alle Trainingsmassnahmen unterhalb der Weltcup-Ebene in allen Disziplinen ausgesetzt. Die B-, C- und D-Mannschaften wurden vorerst nach Hause geschickt. Hintergrund ist die ungeklärte Vertragssituation um die TV-Rechte in Deutschland. Damit fehlen dem Verband die jährlichen Einnahmen in zweistelliger Millionenhöhe. (si)

REKORDBRECHER

Santoro will Agassis Rekord



TENNIS – Fabrice Santoro peilt den Teilnahmerecord bei Grand-Slam-Turnieren an Fabrice Santoro aus Frankreich, Tennisprofi seit 1989 und mit fast 35 einer der ältesten Spieler auf der Tour, ist in Rekordlaune. Der Franzose will Andre Agassis Teilnahmerecord bei Grand-Slam-Turnieren brechen. Beide halten zurzeit bei 61 Teilnahmen. Bei den Australien Open im Jänner könnte Santoro an Agassi vorbeiziehen. Erfolgreich war Santoro übrigens auch: Im Einzel gewann er fünf Turniere, im Doppel sogar zwei Mal die Australien Open. Bei drei weiteren Grand Slams kam er ins Finale. (id)

FL-Kicker in Geberlaune

Liechtenstein schlägt Island 3:0 – Mario Frick und zwei Mal Thomas Beck erfolgreich



Nach der starken Vorstellung und dem 3:0-Sieg gegen Island hatten Liechtensteins Nati-Kicker allen Grund zum Jubeln.

VADUZ – Solch ein Ergebnis hätten sich selbst die kühnsten Optimisten im Liechtensteiner Lager nicht erträumen lassen. Gleich mit 3:0 schossen die FL-Kicker gestern den Favoriten aus Island ab. Mario Frick (28.) und zwei Mal Thomas Beck (80. + 82.) erzielten die Tore zum bisher höchsten Heimsieg in einem EM-Qualifikationsspiel.

• Stefan Lenherr

Bereits kurz nach dem Anpfiff war klar: Hier steht eine andere Liechtensteiner Nationalmannschaft auf dem Platz als noch am Samstag gegen Schweden (0:3). Hans-Peter «Bidu» Zaugg forderte von seinen Schützlingen eine offensivere Spielweise und diese setzten die Worte ihres Trainers sogleich in die Tat um. Nach fünf Minuten der erste Torschuss: Franz Burgmeier fasste sich aus 18 Metern ein Herz, Island-Goalie Arason konnte aber parieren.

Zweikämpfe gewonnen

Die Gastgeber verzeichneten in der Anfangsphase mehr Spielanteile, gewannen viele Zweikämpfe und wirkten insgesamt spritziger als noch gegen Schweden. Die Isländer wussten sich oftmals nur mit Fouls zu helfen. In der 19. Minute zog Raphael Rohrer auf der rechten Seite an Hreidarsson vorbei und stürmte in den Strafraum, wo er zu Fall kam. Das roch schon ein bisschen nach Elfmeter, doch der griechische Unparteiische liess weiterlaufen. Dann der erste Abschluss der Insel-Kicker: Allerdings verschwand Ingimarssons Volleyschuss im Liechtensteiner Nachthimmel (27.). Im Gegenzug schickte Andreas Gerster, der im zweiten Spiel nach seiner Rückkehr von Anfang an ran durfte, Franz Burgmeier. Der Basel-Legionär bewies

ein klasse Auge und passte flach zur Mitte, wo Mario Frick vom Elfmeterpunkt zum viel umjubelten 1:0 einschoss. Das war bereits der 13. Treffer des AC-Siena-Legionärs im FL-Dress.

Island reagierte

Island reagierte sofort. Kurz nach Wiederanpfiff tauchte Eidur Gudjohnsen (FC Barcelona) nach einem Doppelpass mit Thorvaldsson gefährlich vor dem Liechtensteiner Tor auf. Der isländische Starspieler wollte Jehle mit einem Lupfer überraschen, doch dieser verhinderte mit einem starken Reflex den Ausgleichstreffer (30.).

Die Isländer stürmten nun mit dem Mut der Verzweiflung nach vorne, kamen durch Thorvaldsson (34. + 37.) und Sigurdsson (38.) in kürzester Zeit zu guten Möglichkeiten, doch Peter Jehle erwies sich als sicherer Rückhalt. Drei Minuten vor der Pause dann die nächste Chance für die Zaugg-Elf. Der im Vergleich zum Schweden-Spiel nicht wiederzuerkennende Mario Frick eroberte sich im Mittelfeld

den Ball, suchte und fand Beni Fischer. Der FCV-Goalgetter zögerte nicht lange, doch sein satter Schuss konnte Arason gerade noch zur Ecke abwehren.

Nach dem Pausentee schienen die Isländer die Liechtensteiner überrennen zu wollen. Doch die Gastgeber liessen sich nicht düpiieren, waren gut organisiert und liessen Ball und Gegner geschickt laufen. Dann die stärkste Phase der Insulaner. Björnsson und der auffällige Thorvaldsson behinderten sich – zum Glück aus Liechtensteiner Sicht gegenseitig (66.) und Gudjohnsen zögerte in aussichtsreicher Position zu lange. Peter Jehle war erneut auf dem Posten (71.). Island war in dieser Phase wesentlich näher am Ausgleich als die Heimmannschaft am 2:0.

Doppelpack von Thomas Beck

In der 61. Minute durfte Thomas Beck für Beni Fischer auf den Platz. Die Tormaschine von Blau-Weiss Feldkirch dankte es dem Trainer mit zwei Toren. Ein weiterer Auskick von Jehle landete in den

Füssen von Thomas Beck, dessen Gegenspieler ihn auch mit unfairen Mitteln nicht am Abschluss hindern konnte. Im Fallen lupfte Beck den Ball über den herausgeeilten Arason: 2:0, die Entscheidung (80.). Die Jubelstürme waren kaum verhallt, da schlug die Kugel erneut im Kasten der Isländer ein. Nach einem kurz ausgeführten Eckball holte Thomas Beck erneut aus und versenkte den Ball mit einem satten Schuss im rechten Kreuzdeck (82.). Nach diesem Traumtor brachen auf dem Rasen wie auf den Rängen alle Dämme. Ein solch klarer Sieg einer Liechtensteinischen Mannschaft gibt es eben auch nicht alle Tage zu bejubeln. **Mehr auf Seite 19**



Daniel Hasler und seine Abwehrkollegen liessen nichts anbrennen.

FL – Island 3:0 (1:0)

Jehle	
Telsler Hasler	Ma. Stocklasa Oehri
Rohrer R. Büchel Gerster Burgmeier	
Fischer	M. Frick
E. Gudjohnsen	Thorvaldsson
Hallfredsson	J. Gudjonsson
Vidarsson Gunnarsson	
Hreidarsson	K. Sigurdsson
R. Sigurdsson	Ingimarsson
Arason	

Schiedsrichter: Zografos (Griechenland)
 Rheinpark-Stadion Vaduz Zuschauer: 2589

Tore: 28. Mario Frick 1:0. 80. Thomas Beck 2:0.
 82. Thomas Beck 3:0.

Ecken: 2:2 (1:1)

Auswechslungen: 57. Björnsson für J. Gudjonsson. 61. Thomas Beck für Fischer. 69. Roger Beck für Rohrer. 71. H. Sigurdsson für Thorvaldsson. 85. Asgeirsson für Gunnarsson. 92. D'Elia für Mario Frick.

Verwarnung: 64. M. Stocklasa (Reklamieren). 75. Gudjohnsen (Foul). 86. Telsler (Handspiel).

Bemerkungen: Liechtenstein ohne Polverino (verletzt). – Island ohne Steinsson (verletzt). – Auf der FL-Bank: Michael Stocklasa, Kieber, Martin Büchel und ET Steuble.